

**Famulatur in Limassol, Zypern**  
**Mediterranean Hospital of Cyprus**

**März 2016**

Motivation:

Während der Semesterferien wollte ich die Gelegenheit nutzen, eine Famulatur im Ausland zu absolvieren. Ich wollte außerdem meine Familie und Freunde in Zypern besuchen und die Sonne genießen. Deshalb entschloss ich mich, in einem privaten Krankenhaus in Limassol, Zypern zu famulieren.

Vorbereitung:

Für den Famulaturplatz nahm ich Kontakt mit der Oberschwester des Krankenhauses, die ich bereits aus dem Krankenpflegepraktikum kannte, drei Monaten vor dem erwünschten Anfang der Famulatur auf. Sie hatte dann Kontakt mit dem Oberarzt des Krankenhauses, Herr Andreas Panayiotou, der in Traumatologie und Orthopädie spezialisiert ist. Die Famulatur war ihm bereits bekannt, denn er selbst ebenfalls in Deutschland Medizin studiert hat. Er reservierte einen Famulaturplatz für mich aber ich sollte mit ihm ein Vorstellungsgespräch vor dem Anfang der Famulatur führen.

Mehrere Informationen über das Krankenhaus, seine Anlagen und Einrichtung als auch über sein ärztliches Personal kann man auf der folgenden Website finden:

<http://www.medihospital.com.cy/en/> oder telefonisch unter +357 25 200 000.

Eine sprachliche Vorbereitung brauchte ich nicht, da Griechisch meine Muttersprache ist. Einige Schwierigkeiten fand ich manchmal mit der griechischen medizinischen Fachsprache, was verständlich ist, da mein ganzes Studium auf Deutsch eingerichtet ist. Das war aber keine Sache von besonderer Bedeutung, weil der Arzt in der Lage war, die unbekannte oder unklare Fachtermini sowohl auf Griechisch als auch auf Deutsch zu erklären! Außerdem traf ich im Krankenhaus einen deutschen Famulanten, der sich auf English mit dem Personal und der Mehrheit der Patienten unterhielt und überhaupt kein Problem mir der Kommunikation hatte.

### Reisekosten:

Der Flug von Deutschland nach Zypern dauert ungefähr 3,5 – 4 Stunden. Man landet am Flughafen von Larnaca oder Paphos und von dort braucht man ungefähr eine Stunde mit dem Auto oder dem Bus nach Limassol. Die Flugtickets (Hin- und Rückflug) buchte ich vier Monaten vorher für 250 Euro. Meine Eltern holten mich mit dem Auto vom Flughafen ab.

### Unterkunft:

Zypern ist eine kleine Insel im Mittelmeergebiet. Da die Entfernungen kurz sind, bevorzugen die Leute mit ihren eigenen Autos zu fahren. Was das offene Verkehrsmittel betrifft, gibt es in Zypern nur Busse. Trams und Bahnen sind eher unnötig. Es wäre aber sinnvoll und zeitsparend, die Städte miteinander mit Bahnen zu verbinden. Man kann außerdem günstig Tage oder Monatsfahrkarten kaufen. Ich muss aber erwähnen, dass die Busse nicht immer so pünktlich und zuverlässig wie in Deutschland sind. Die Preise sind, soweit ich weiß, mit den Preisen in Deutschland vergleichbar. Ich persönlich fuhr zu den Krankenhäusern jeden Tag auf eigenen Kosten. Auf der anderen Seite hatte ich keine Kosten für meine Unterbringung in Zypern. Man kann ein Hotel oder ein Apartment für ein Monat buchen. Zusätzlich gibt es auch die günstigere Möglichkeit, ein Zimmer bei einem zypriotischen Familienhaus zu vermieten. So hat man die Möglichkeit einfacher in Kontakt mit der griechischen Kultur und Sprache zu kommen.

### Tagesablauf im Krankenhaus:

Am ersten Tag begrüßte mich der Arzt und wollte mich um das Krankenhaus herumführen. Die meisten Stationen waren mir schon vom Krankenpflegepraktikum bekannt. Trotzdem wurde das Krankenhaus größtenteils vor einem Jahr umgebaut. Jetzt ist es in der Lage nicht nur eine größere Patientenzahl zu betreuen, sondern auch mehrere Leistungen in kürzere Zeit anzubieten. Eine neue Etage wird noch aufgebaut. Ich war auf der Abteilung der Traumatologie und Orthopädie, die an der Spitze des Krankenhauses steht und ist in Zypern, besonders in Limassol sehr anerkannt. Ich hatte die Möglichkeit viele verschiedene traumatologische Fälle sowie eine Menge von

orthopädischen konservativen und operativen Behandlungsverfahren zu sehen. Der Dienst begann jeden Tag um 8 Uhr und dauerte bis 14 Uhr. Vormittags machten wir die Visite für etwa 2 Stunden. Montags, dienstags und mittwochs hat der Arzt bis 14 Uhr seine Praxistermine. Nachher operiert er Notfälle. Donnerstag und Freitag sind Operationstage.

Bei den Visiten stellte er mir die Patienten vor und erklärte kurz die Anamnese, Diagnose und Therapie. Ich könnte bei Wunsch den Patienten weitere Fragen stellen. In der Praxis sah ich mehrere alltägliche orthopädische Fälle wie zum Beispiel Rücken- und Nackenschmerzen und Beschwerden der Gelenke. Akute Situationen waren zuerst bei der traumatologischen Ambulanz des Krankenhauses vom Notarzt bewerdet. Der Notarzt führte zuerst die Anamnese des Patienten und eine körperliche Untersuchung durch. Nach der Blutabnahme für die Analysen wurde der Patient meistens für Röntgenstrahlen, MRT oder CT-Scan transportiert. Wenn alle Verfahren bereitgestellt wurden, wurde der Traumatologe für eine eigene Evaluation gerufen. In der Praxis half ich bei der Fertigstellung von Verbänden und Gipsschienen bei Traumata, dem Wechsel von Verbänden bei operierten Patienten und der Behandlung von Wunden. Während der Operationen hatte ich keine besondere Rolle. Ich hatte aber die Gelegenheit eine Vielfalt von Operationen zu beobachten und bei einigen auch zu assistieren. Ich wusch den operierten Bereich an, wischte das Blut ab und packte Verbände aus. Ab und zu stellte mir der Arzt anatomische Fragen. Außerdem verbrachte ich einige Tage in der traumatologischen Ambulanz, wobei meine Tätigkeiten die Durchführung der Anamnese und Dokumentation des Patienten, die Patientenuntersuchung, die Blutentnahme, die Blutdruckmessung, die Durchführung von Punktionen und EKG waren.

#### Atmosphäre im Krankenhaus:

Im Krankenhaus herrschte eine familiäre und gemütliche Atmosphäre. Man ging sehr respektvoll miteinander um. Alle Ärzte, Krankenschwester und Pfleger, die ich in diesem Monat kennengelernt habe, waren sehr freundlich, sympathisch und vor allem sehr professionell. Sie achteten immer jede kleine Einzelheit bei der Patientenbehandlung. Sie waren immer hilfsbereit, wenn ich irgendwelche Schwierigkeit betraf.

### Zypriotisches Gesundheitssystem:

Das zypriotische Gesundheitssystem hat viele Unterschiede im Vergleich zu dem deutschen. Erstens ist man in Zypern nicht verpflichtet, eine Krankenversicherung zu haben. Leute mit niedrigem Einkommen und keinem Vermögen sind von der Stadt versichert und sie dürfen in staatlichen Krankenhäusern kostenlos betreut werden. Leute mit großer finanziellen Behaglichkeit sind privat versichert. Andere sind gar nicht versichert und müssen ihre gesundheitlichen Kosten selbst finanzieren. Da das Mediterranean Hospital of Cyprus ein privates Krankenhaus ist, waren die meisten Patienten privat versichert. Es gab aber Patienten, die die langen Wartezeiten des Allgemeinkrankenhauses des Stadtes vermeiden bzw. einen bestimmten Facharzt konsultieren wollten. Sie kamen in das Privatkrankenhaus, obwohl sie dafür viel Geld bezahlen mussten. Bei solchen Situationen versuchten die Ärzte aufgrund der Kosten nur Untersuchungen und Analysen, die wirklich notwendig waren, durchzuführen. Dabei lernte ich, dass eine gute Behandlung nicht teuer sein muss, aber Zeit und Zuwendung benötigt.

### Leben in Zypern:

Da Zypern eine kleine Insel ist, hat man die Gelegenheit einfach, günstig und in kurzen Zeit einen großen Überblick der Insel zu bekommen. Das Wetter ist traumhaft. Die Sonne scheint immer und im Sommer reicht die Temperatur bis zu 40 Grad! Alle Städte bis auf die Hauptstadt, Nikosia, werden vom Mittelmeer umspült. Man muss auf jeden Fall die zypriotischen und griechischen Spezialitäten probieren und die Limassol Marina, wo man nicht nur Yachten und kleine Schiffe finden kann, sondern auch verschiedene Restaurants, Cafés und Bars, besuchen. Ayia Napa ist immer besonders im Sommer für die Touristen das Zentrum der Party und Feier. Die schönsten Strände kann man in Protaras finden. Wer sich an Geschichte und Kultur interessiert kann verschiedene Museen, Schlösser, Kirchen und archäologische Befunde in fast allen Städten besuchen. Zypern kombiniert ebenfalls Meer und Berg. Das Troodos-Gebirge ist 1952 m hoch und ist von Limassol innerhalb von einer Stunde erreichbar. Während der Fahrt kann man kleine Stationen machen, um die traditionelle Lebensweise der Dörfer kennenzulernen. Was das Nachtleben betrifft, bietet Limassol eine Vielfalt von

Alternativen an. Es gibt viele Sommerklubs und Beachbars wie Breeze und Guaba, traditionelle Restaurants, die sogenannten Tavernen, Cafés und auch Orte, wo Live-Musik gespielt wird.

Fazit:

Insgesamt fand ich meine Famulatur sehr interessant und belehrend. Ich würde eine Famulatur in Zypern aufgrund der leichteren Zugänglichkeit zu den Menschen im Vergleich zu Deutschland empfehlen. Zusätzlich bekommt ein Student in Zypern größere Aufmerksamkeit vom betreuenden Arzt als in Deutschland. Ich könnte mir jederzeit vorstellen, erneut in Zypern zu famulieren, besonders im Sommer, wann die Famulatur mit Urlaub kombiniert werden kann!

Bei Fragen schreibt mir gerne unter [stella.ar26@hotmail.com](mailto:stella.ar26@hotmail.com)